



Erste Schritte auf dem Lernweg im ersten Schuljahr

Wenn die Kinder in die Schule kommen, wissen sie sehr genau, was sie lernen wollen:

Lesen, Schreibe und Rechnen. Wir wollen sie nicht enttäuschen und beginnen damit, für sie gut erkennbar, sofort in den ersten Schultagen.

Im Rahmen der ersten Unterrichtseinheit **„Ich bin jetzt ein Schulkind - Wir stellen uns vor und lernen uns untereinander besser kennen“** nutzt Frau Schlebbe die Beliebtheit des Klassentiers und wählt das Wort „Schaf“, das auch auf seiner Namenskarte steht, als erstes „Lernwort“ aus. Die Kinder nehmen es so wahr: Wir können jetzt das Wort Schaf lesen und schreiben.



Vom Unterrichtskonzept her sieht es so aus, dass dieses Wort das erste **Beispielwort für gemeinsames exemplarisches Lernen** ist. Ein Ziel im Schreiblernprozess ist es, den Kindern eine erste Einsicht in die Laut-Buchstaben-Struktur unserer Schrift zu vermitteln: Was ist



Unser Lernweg zur Entwicklung der Rechtschreibfähigkeit mit ZEBRA

eigentlich ein Wort? Es besteht aus Buchstaben. Manche Buchstaben bestehen aus mehreren Zeichen, die meisten aber nur aus einem. Das gesprochene Wort besteht aus Lauten. Manche Laute kann ich gut heraushören, manche weniger gut. Ich muss also sehr genau hinhören. (Das Schwingen von Wörtern hilft übrigens Laute besser herauszuhören.) Zu jedem wahrgenommenen Laut gehört ein Buchstabe (oder eine Buchstabenkombination).

Erst wenn die Kinder das verstanden haben, macht es für sie Sinn, Hörübungen auszuführen, die passenden Buchstaben dazu kennenzulernen und sie vielleicht auch auf der Anlauttabelle zu suchen, um dann erste Schreibversuche zu starten.

Ein sehr gutes Verfahren, diese Einsicht anzubahnen, ist **das Durchgliedern und Zusammensetzen vorgegebener Wörter** nach einem Verfahren von Marion Bergk, das sie in ihrem Buch „Rechtschreibenlernen von Anfang an“ beschreibt. Wie Frau Schlebbe es im Unterricht umgesetzt hat, sieht man auf dem Foto. Sie lässt das Zerschneiden, Hören und Zusammensetzen nach einer lehrerzentrierten gemeinsamen Erarbeitung die Kinder auch einzeln, bzw. in Partnerarbeit nachvollziehen. Anschließend dürfen die Kinder die Buchstaben mit allen Buntstiftfarben nachspuren. Dass es dabei vor allem auf den richtigen Anfangspunkt ankommt, damit die Schreibrichtung stimmt, können sie zwischendurch an der Tafel üben. Auch das ist ein wichtiger Lerninhalt, der später bei der selbstständigen Arbeit im Buchstabenheft unbedingt beachtet werden muss.

Irgendwann in den nächsten Tagen wird Frau Schlebbe dann exemplarisch einen Buchstaben aus dem Wort Schaf auswählen, um daran zu zeigen, was alles dazugehört, um einen Buchstaben richtig gut kennenzulernen, und so die **Arbeit mit dem Buchstabenheft** einführen.

Um es noch einmal deutlich herauszustellen: An unserer Schule führen wir nicht Wörter und Buchstaben wie im herkömmlichen Fibel-



Unser Lernweg zur Entwicklung der Rechtschreibfähigkeit mit ZEBRA

Unterricht nach und nach gemeinsam ein. Aber: **Selbstständiges Lernen muss gut vorbereitet werden.** Damit Kinder sich Ziele setzen können, sind erste Einsichten in das Prinzip unserer Schrift notwendig. Außerdem müssen sie die Methoden, die sie selbstständig nutzen dürfen, vorher gut einüben: Was ist wichtig? Worauf muss ich besonders achten? Wie kann ich mich orientieren (Piktos , Lernpläne)?

Die gemeinsame Arbeit an exemplarischen Wortbeispielen ist ein kurzes lehrerzentriertes Verfahren, das bis ins vierte Schuljahr hinein mit unterschiedlichen Methoden durchgeführt werden kann, zu Beginn des ersten Schuljahres an unserer Schule zunächst so, wie Frau Schlebbe es in den ersten Tagen gemacht hat.

Bärbel Hilgenkamp